



# Massenerschießungen.

Der Holocaust zwischen  
Ostsee und Schwarzem Meer 1941 – 1944

# Mass Shootings.

The Holocaust from  
the Baltic to the Black Sea 1941 – 1944

# Massenerschießungen.

Der Holocaust zwischen  
Ostsee und Schwarzem Meer 1941 – 1944

# Mass Shootings.

The Holocaust from  
the Baltic to the Black Sea 1941 – 1944

## Ausstellung | Exhibition

28. September 2016 bis 19. März 2017  
täglich 10 bis 20 Uhr

Eintritt frei | Admission free

Dokumentationszentrum Topographie des Terrors  
Niederkirchnerstraße 8 | 10963 Berlin

Weitere Informationen zur Ausstellung und  
zum Begleitprogramm finden Sie unter

[www.topographie.de](http://www.topographie.de)

Eine Ausstellung der  
Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas  
Stiftung Topographie des Terrors

Gefördert durch  
Auswärtiges Amt

Unterstützt durch  
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien  
Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei –  
Kulturelle Angelegenheiten

Im Juni 1941 griffen das Deutsche Reich und seine Verbündeten die Sowjetunion an. Unter den 14 Millionen zivilen Opfern dieses Vernichtungskrieges waren über zwei Millionen Juden. Sie wurden vor allem bei Massenerschießungen ermordet oder in sogenannten Gaswagen erstickt. Auf gleiche Weise verloren etwa 30.000 Roma und 17.000 Patienten psychiatrischer Anstalten ihr Leben. Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes der SS, Einheiten der Ordnungspolizei, der Wehrmacht und der Waffen-SS sowie einheimische Helfer verübten diesen Massenmord. Die Ausstellung »Massenerschießungen. Der Holocaust zwischen Ostsee und Schwarzem Meer 1941 – 1944« dokumentiert die Verbrechen und erinnert an die Opfer.

In June 1941, the German Reich and its allies invaded the Soviet Union. 14 million civilians died in the ensuing war of annihilation, including over two million Jews. Most of the victims were murdered in mass shootings or asphyxiated in so-called gas vans. Around 30,000 Roma and 17,000 psychiatric patients also lost their lives. The mass murder was committed by the mobile killing squads (Einsatzgruppen) of the Security Police and the Security Service of the SS; by Order Police, Wehrmacht and Waffen-SS units and by local volunteer forces. The exhibition »Mass shootings. The Holocaust from the Baltic to the Black Sea 1941 – 1944« documents the crimes and pays tribute to the victims.

Titelfoto: Babij Jar bei Kiew (Kyjiw, Ukraine), Ende 1943:  
Am 29. und 30. September 1941 hatten hier Angehörige der Einsatzgruppe C  
über 33.700 jüdische Männer, Frauen und Kinder erschossen.

Title photo: Babi Yar, near Kiev (Ukraine), late 1943:  
On 29 and 30 September 1941, members of Einsatzgruppe C shot  
over 33,700 Jewish men, women and children here.

## Begleitprogramm

4. Oktober 2016 | 19 Uhr

### **Barbarossa: Strategische Planungen und politische Vorentscheidungen, Juni 1940 – Juni 1941**

Vortrag: Prof. Dr. Ulrich Herbert, Freiburg

Moderation: Uwe Neumärker, Berlin

11. Oktober 2016 | 19 Uhr

### **Alfred Filbert. Erster Chef des Einsatzkommandos 9 im Krieg gegen die Sowjetunion**

Vortrag: Dr. Alex J. Kay, Berlin

Moderation: Prof. Dr. Sönke Neitzel, Potsdam

15. November 2016 | 19 Uhr

### **Die Ordnungspolizei in der Sowjetunion: Besatzungsherrschaft und Judenmord**

Vortrag: Dr. Jürgen Matthäus, Washington D.C.

Moderation: Klaus Hesse, Berlin

29. November 2016 | 19 Uhr

### **Nicht nur Opfer und Täter. Überlegungen zur sozialen Dynamik massenhaften Tötens**

Vortrag: Dr. Michaela Christ, Flensburg

Moderation: Dr. Ulrich Baumann, Berlin

24. Januar 2017 | 19 Uhr

### **Der Weg in den Holocaust. Die Eskalation der deutschen Vernichtungspolitik in der Sowjetunion im Sommer 1941**

Vortrag: PD Dr. Martin Cüppers, Ludwigsburg

Moderation: Andreas Sander, Berlin

7. Februar 2017 | 19 Uhr

### **Die »Aktion 1005« des Reichssicherheitshauptamtes. Spurenverwischung der NS-Massenmorde in Osteuropa 1942 – 1944**

Vortrag: Dr. Andrej Angrick, Berlin

Moderation: Andreas Sander, Berlin

21. Februar 2017 | 19 Uhr

### **Das Projekt »Erinnerung bewahren« – Die Umwandlung von Holocaust-Massenerschießungsstätten in Gedenkstätten in der Ukraine**

Vortrag: Aleksandra Wróblewska und Ray Brandon, Berlin

Moderation: Dr. Ulrich Baumann, Berlin

14. März 2017 | 19 Uhr

### **Die Gegenwart der Vergangenheit – aktuelle Erinnerungsdebatten in der Ukraine**

Podiumsdiskussion: Prof. Dr. Jörg Baberowski, Berlin

Ljuba Danylenko, Kiew, u.a.

Moderation: Prof. Dr. Günter Morsch, Oranienburg